

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 3: Stadtbau : Wirklichkeit und Ideen = Urbanisme : réalité et perspectives = City planning : reality and dreams

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gourmets in 6000 m Höhe

Die Köche der Swissair machen dem Ruf der Schweizer Hotels alle Ehre. Erstklassige, mit viel Liebe und grossem Können zubereitete Mahlzeiten sowie gepflegte Getränke werden Ihnen während des Fluges serviert.

Hier ist das Menu – eines von vielen – wie es an Bord unserer Transatlantik-Flugzeuge erster Klasse geboten wird.

Menu


Apéritifs
Champagne
Médallions de Foie gras de Strasbourg
Tortue claire en tasse
Poulet sauté chasseur
Pommes parisiennes
Fonds d'Artichauts Florentine
Salade de Saison
Charlotte Royale
Assortiment de Fromages suisses
Corbeille de Fruits
Cafés - Liqueurs

Wünschen Sie aus gesundheitlichen Rücksichten oder aus religiösen Gründen eine bestimmte Diät, so brauchen Sie das nur bei der Buchung Ihrer Passage zu erwähnen. Die Swissair kommt Ihren Wünschen gerne entgegen.

Welche Linie des weltweiten Swissair-Streckennetzes Sie auch benutzen – stets sind Sie umsorgter, verwöhnter Gast. Die traditionelle Swissair-Gastfreundschaft begleitet Sie in modernsten Flugzeugen über Land und Meer – nach 50 Städten in 5 Kontinenten.

Swissair – Passwort für sorgenfreies Reisen!

Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro oder die nächste Swissair-Dienststelle.

 **SWISSAIR**
Europa Naher/Ferner Osten USA Südamerika

weiche uni-Farbtöne, aber auch eine ganze Reihe bedruckter Ausführungen bereichern die neuesten Kollektionen. An einem Autositz werden die Möglichkeiten demonstriert, die einem fantasiebegabten Gestalter offenstehen. Immer häufiger wird Stamoid-Plasticleder für Wand-, Türen- und Möbelverkleidungen verwendet. Es zeichnet sich durch seine ansprechenden, lichte Farben aus. Solche Beläge sind außergewöhnlich strapazierfähig und können leicht gereinigt werden.

**Dätwyler AG, Schweizerische Draht-, Kabel- und Gummiwerke, Altorf-Uri
Halle 8a, Stand 3131**

In einem gegenüber dem Vorjahr leicht vergrößerten Stand wird der Boden- und Treppenbelag «Plastofloor Dätwyler» gezeigt, welcher bekannt ist für seine hinsichtlich Pflege anspruchlosen Plastic-Gehschicht sowie seiner fußwarmen und schallisierenden Korkunterschicht. Die in großzügiger Art dargestellte Farbkollektion und die interessante Zusammenstellung farbiger Lichtbilder beweisen einmal mehr die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten dieses in Form von Bahnen, Platten und in verschiedenen Dicken lieferbaren Kunststoff-Bodenbelages Plastofloor «Dätwyler».

Beim Korkparkett «Dätwyler» verdient in erster Linie die neue Ausführung A2 speziell angeführt zu werden. Es ist dies eine durch spezielles Fabrikationsverfahren hergestellte hellere und somit noch lichtbeständigere Korkplatte.

Bei den Bodenbelagszubehören werden dem Fachmann besonders die vielen Plastoprofile Dätwyler interessieren.

**Metallwarenfabrik Walter Franke, Aarburg AG
Halle 13, Stand 4635**

Der neu dekorierte Stand zeigt in den folgenden Ausstellungsgruppen viele Neuheiten.

Spültische: Hier nehmen die Norm-Spültische aus rostfreiem Stahl mit den verschiedenen Becken- und Ausgußarten ihren angestammten Platz ein. Die Waschtrog-Typen und das Handwaschbecken ergänzen das Sortiment. Hier finden Sie auch einen Norm-Gewerbepültisch, montiert auf einem neuartigen Gestell aus rostfreiem Stahl.

Block-Kombinationen: Die vier ausgestellten Norm-Kombinationen zeigen Ihnen, wie Gas- und Elektroherde, Boiler und Kühlschränke verschiedener Marken in einem Block zusammengefaßt und unter eine fugenlose Spültischabdeckung aus rostfreiem Stahl eingebaut werden können. Die neue Normierung der Einbauelemente auf 55/60/90 cm gestattet hier viele Möglichkeiten.

Haushalt-Küchen: Hier ist eine komplette Wohnküche ausgestellt, die wiederum auf der Normbasis 55/60/90 cm aufgebaut wurde. Die verschiedenen ausgeklügelten Einbauten und Apparate sind so angeordnet, daß ein rationeller, zeitsparender Arbeitsablauf gewährleistet ist.

Großküchen-Anlagen: Diese Abteilung wird vor allem die Fachleute des Gastgewerbes, Spital- und Anstaltswesen interessieren. Es sei hier auf die Plonge, die Gemüserüsterei, den Patisserietisch, die Transportgeräte für kalte und warme Speisen, das Sandwich-Buffer, den Cookstable und die Geschirrspülmaschine mit Gleittischanlage hingewiesen.

**Rüegg-Naegeli + Cie. AG., Zürich
Halle 11, Stand 4194**

Am Stand von Rüegg-Naegeli fallen die neuen Möbel der Knoll International Serie 115 besonders auf. Das neue Knoll International Büromöbelprogramm umfaßt Schreibtische, Schreibmaschinentische, Sitzungstische, Kredenzen, Empfangstische, Stühle und Fauteuils in mannigfaltiger Auswahl. Konstruktion und Linienführung – hervorgegangen aus der amerikanischen Grundkonzeption – wurden verfeinert, und die neuen Modelle werden nun aus edelstem Nußbaumholz in der Schweiz hergestellt.

Auch die neuzeitlichen, wandelbaren Domino-Büromöbel gehören ins Verkaufsprogramm.

Mitteilungen aus der Industrie

Maßgenauere Treppenstufen

In den Einzelhandelsbetrieben Westdeutschlands sind etwa 1,2 Millionen Menschen beschäftigt. Von diesen stürzten im Jahre 1957 – so weist es die Unfallstatistik der Berufsgenossenschaften aus – 7328 auf einer Treppe und erlitten einen Unfall. Drei Stürze hatten den Tod zur Folge. Da der Berufsgenossenschaft 1957 insgesamt 73 381 Unfälle gemeldet wurden, war jeder zehnte Unfall ein Treppenunfall. Es ist anzunehmen, daß sich auch die Kundenunfälle auf Treppen vermehrt haben.

Was mag die Ursache dieser steigenden Zahl sein? In den modernen Bauten überwiegt die Massivtreppe aus Stein oder Stahlbeton. An diesen Treppen müssen, wie aus Handelskammerkreisen hierzu bemerkt wird, die Stufenmaße oft beanstandet werden. Meistens sind die Auftritte entweder zu klein oder zu groß, was noch schlimmer ist, sie sind innerhalb eines Treppenlaufes nicht gleichmäßig. Von den technischen Aufsichtsbeamten sind oft Maßunterschiede bis zu acht Zentimeter festgestellt worden.

Es stellt sich hier die Frage, ob der Bau von Steintreppen aus Stahlbeton technisch bereits ganz beherrscht wird. Bei Neu- und Umbauvorhaben sollten die Architekten ausdrücklich zum Einbau einer einwandfreien Treppe mit guten und gleichmäßigen Stufenmaßen verpflichtet werden.

Eine neue Wandbekleidung

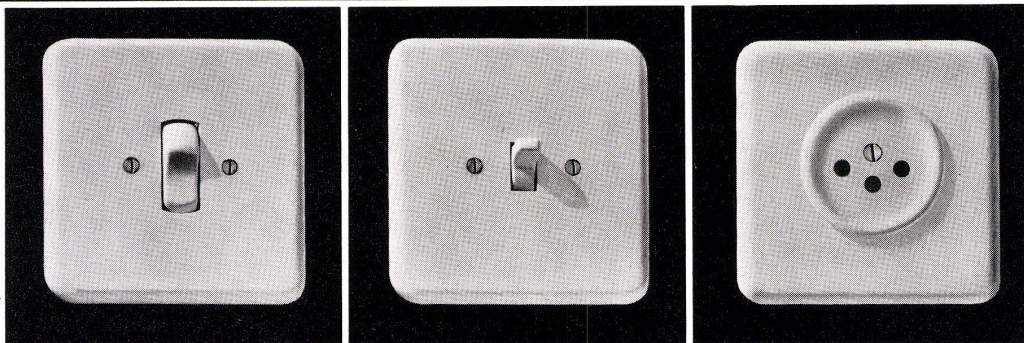
Neben Papiertapeten werden auch Gewebe verschiedener Art aus Natur- und Chemiefasern als Wandbespannung benutzt. Nach nordamerikanischen Schätzungen entfallen auf solche Gewebe zwischen 25 und 35 Millionen Yard im Jahr; doch bestehen Anzeichen dafür, daß sich auf diesem Absatzgebiet bald ein heftiger Wettbewerb mit einem neuen Erzeugnis bemerkbar machen wird. Es ist unter der Bezeichnung «Fabrique» erst seit kurzem auf dem Markt und weist eine Anzahl von Vorzügen auf, die eine günstige Prognose begründet erscheinen lassen. Herstellerin dieses Materials ist die seit 124 Jahren bestehende Firma Birge Company, Inc., die als eines der ältesten Unternehmen für Wandbespannungen in den Vereinigten Staaten gilt. Ihr Erzeugnis besteht aus nicht gewebten Baumwollfasern, die durch Vinylharze zusammengehalten werden, woraus hervorgeht, daß dieses Material als Meterware erheblich billiger als gewebte Besspannstoffe hergestellt werden kann. Aus technischen Gründen läßt sich «Fabrique» in jeder beliebigen Farbe mit Mustern und Oberflächen in einer fast unbegrenzten Auswahl herstellen. Aus verständlichen Gründen begrüßt der National Cotton Council, das Gemeinschaftsorgan der amerikanischen Baumwollherzeuger, diese Neuheit, weil sich damit ein seit langem gesuchtes Absatzgebiet für Baumwollabfälle erschließt. Eine von dieser Stelle veröffentlichte Prognose schätzt die Aufnahmefähigkeit dieses noch unberührten Marktes auf 3,5 Milliarden Yard in einem Jahre.

Im Gegensatz zu reinem Folienmaterial aus Kunstharzen weist die Neuheit, die

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



Feller



aus Vinyl hergestellt und mit Baumwollabfällen verstärkt wird, eine gewisse Parallele zu den mit Glasfasern verstärkten Erzeugnissen auf. Es ergibt sich dabei von selbst, daß Baumwollabfälle und das Enderzeugnis erheblich billiger sein müssen. Als Wandverkleidung hat «Fabrique» mit glatten oder geprägten Folien die Vorzüge gemeinsam, daß es praktisch keine Pflege erfordert, leicht aufzubringen ist und jahrelang unverändert bleibt. Nichtgewebte Textilien gibt es schon seit Jahren; doch wurden sie nicht zu diesen Zwecken benutzt, sondern dienen zur Hauptsache als Windeln zum Wegwerfen, als Spültücher und zu anderen Haushaltszwecken. Sie können im übrigen auch mit anderen Natur- oder Chemiefasern hergestellt werden.

Vorläufig kostet «Fabrique» im Einzelhandel pro Rolle zu 6,30 m Länge und in einer Breite von 52 cm zwischen 3,20 und 3,85 Dollar. Dieser Preis ist mit Wachstum und manchen Tapeten wettbewerbsfähig. Bei größeren Umsätzen wird der Verkaufspreis vermutlich noch niedriger.

Die Herstellerin empfiehlt ihr «Fabrique» in erster Linie für Räume, die viel benutzt werden, ein elegantes Aussehen haben und es lange bewahren sollen, da diese neue Wandbekleidung für Schmutz und Flecken praktisch unempfindlich ist, glatt bleibt und nötigenfalls auch wieder abgenommen werden kann. E.B.

Abhängigkeit des Schallschutzes vom Feuchtigkeitsgehalt der Bauteile

Das Institut für Baustoffkunde und Materialprüfung der Technischen Hochschule Braunschweig berichtet über die Abhängigkeit des Schallschutzes vom Feuchtigkeitsgehalt der Bauteile: Die schalltechnische Prüfung der Bauteile erfolgt im allgemeinen kurz nach der Errichtung bzw. nach Fertigstellung der

Bauten. Auch in den Prüfräumen der Prüfanstalten und Forschungsinstitute werden die Wände und Decken – je nach Art der verwendeten Baustoffe – etwa vier Wochen nach der Errichtung geprüft. Da sich in den Bauteilen der normale Feuchtigkeitsgehalt zum Teil erst nach ein bis zwei Jahren einstellt, erfolgen die Prüfungen vorwiegend bei einem erhöhten Feuchtigkeitsgehalt der Baustoffe. Im Rahmen dieser Arbeit sollte festgestellt werden, welchen Einfluß die Feuchtigkeit auf die Ergebnisse bauakustischer Messungen hat.

Die Untersuchungen erfolgten einerseits an Bauteilen natürlicher Größe in den Prüfräumen für schalltechnische Prüfungen. Zur besseren Beherrschung der Feuchtigkeitsverhältnisse wurde außerdem ein Modellhaus errichtet, bei dem der Feuchtigkeitsgehalt der Decke und der Wärme getrennt eingestellt werden konnte. Um die schwingungstechnischen Eigenschaften der für das Modellhaus verwendeten Baustoffe zu bestimmen, sind zusätzliche Messungen an Probekörpern aus Beton und Porenbeton durchgeführt worden.

Die Untersuchungen haben ergeben, daß ein Feuchtigkeitsgehalt der Bauteile bis zu etwa 20 Gewichtsprozent keinen merklichen Einfluß auf die Maßergebnisse bei der Bestimmung der Luft- und Trittschalldämmung hat. Bei einem Feuchtigkeitsgehalt über 20 Gewichtsprozent, der bei porösen Baustoffen auftreten kann, wird die Luftschalldämmung zu günstig beurteilt. Bei Trittschallmessungen, die in zeitlichen Abständen bei jeweils gleichem Feuchtigkeitsgehalt der Decke durchgeführt wurden, ergaben sich frequenzabhängige Verschiebungen der Meßwerte. Die Abweichungen bei den einzelnen Frequenzen betragen je nach der Art der Decke und der Nachbehandlung etwa ± 2 Dezibel. Diese Unterschiede sind vorwiegend auf eine Veränderung der Materialeigenschaften (z.B. Festigkeit,

Elastizitätsmodul usw.) mit zunehmendem Alter zurückzuführen. Die schwingungstechnischen Untersuchungen an den Probekörpern haben gezeigt, daß der dynamische Elastizitätsmodul und der Verlustfaktor von Beton und Porenbeton vom Alter bzw. Feuchtigkeitsgehalt des Materials beeinflußt werden.

Laril-Innenausbauplatten

Laril ist ein dreischichtiges Sperrholz, dessen äußere Schicht Längsrillen aufweist. Durch diese unregelmäßig eingesägten Rillen verschiedener Breite und Tiefe wird der lineare Charakter des Holzes betont, wie er bei Sperrplatten, welche üblicherweise für den Innenausbau gebraucht werden, kaum in Erscheinung tritt. Die Platten sind 250 cm hoch, 62 cm breit und 7 mm dick. Ihre Sichtseite besteht aus einer gerillten Schicht Abachilomba oder Okuméholz, welches auch gestrichen oder gebeizt werden kann. Hersteller sind die Furnier- und Sägewerke Lanz AG., Rohrbach im Kanton Bern.

Laril kann auf einer geeigneten Unterlage mit hochkonzentrierten Kontaktklebstoffen durch bloßes Anklopfen verlegt werden. Dabei treten die seitlichen Stoßfugen kaum in Erscheinung. Dieses Verfahren wurde von der Firma Dr. Ebnöther in Sempach entwickelt, wobei der Kaltleim-Kontaktkleber Brigatex verwendet wird. Die Firmen Fey & Co., St. Margrethen, Dr. Landolt AG., Zofingen, und Gromalto AG., Zürich, erprobten die farbliche Behandlung der Larilplatten, sowie Beizen und Lackieren nach neuzeitlichen Gesichtspunkten.

Laril vereint das Schall- und Wärmeisoliationsvermögen des Holzes mit der Eigenschaft, seinen Räumen durch Schönheit, Wärme und Dauerhaftigkeit eine besonders wohnliche Note zu verleihen.

Hinweise

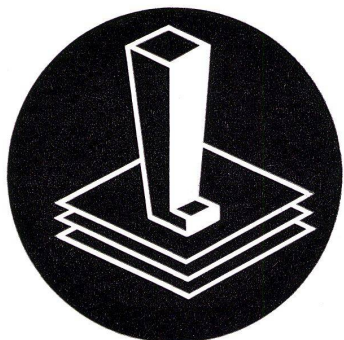
Berichtigung

Die Vertriebsstelle der auf Seite (334) Heft 12/1958 erwähnten Siporex-Wandplatten ist nicht die Firma Stamm in Basel. Diese Wandplatten werden von einer anderen Firma vertrieben, deren Adresse wir auf Anfrage hin gerne bekannt geben.

Liste der Fotografen

B. und H. Eisenreich, Berlin
Havas, Toronto
Köster, Berlin
Landesbildstelle, Berlin
Openbare Werken, Rotterdam
Panda, Toronto
J. A. Vrijhof, Rotterdam

Satz und Druck Huber & Co. AG.
Frauenfeld



Für die farbliche Behandlung

von Sperrholzplatten, Faserplatten, Larilplatten haben wir Spezialverfahren nach neuzeitlichen Gesichtspunkten entwickelt. Wir sind gerne bereit, Ihnen die in Betracht kommenden Produkte für die Oberflächenbehandlung zu bemustern.

Dr. A. Landolt AG. Zofingen